

ARTKöniz – Platz für Kunst



In einer grossen Industriehalle an der Sägestrasse wird die erste ARTKöniz stattfinden. Der Vorstand zeigt sich als OK überzeugt vom Potenzial dieses Orts für Kunst. v.l.n.r.: Andri Probst, Béa Rietschi Näf, Tomás Fischer, Markus Gilomen und Oliver Stäuber. Bild: Daniel Bill

Diesen Herbst wird Köniz zum Schauplatz für zeitgenössische Kunst. Vom 11.–20. September 2025 macht die neugeschaffene Plattform ARTKöniz die künstlerische Vielfalt in Köniz mittels Ausstellung, Kunstmarkt, Workshops und Events für ein breites Publikum erlebbar.

Wo einst Kabel hergestellt wurden, zieht heuer die Kunst ein. Der leerstehende Industriebau an der Sägestrasse 65 bietet mit seinen hohen und hellen Hallen Raum für die erste ARTKöniz. Hier werden Malerei, Skulptur, Installation und Fotografie von Köni-zer Kunstschaffenden ausgestellt. Und bei weitem nicht nur das.

Ein Erlebnisraum

Das Gebäude sei geradezu prädestiniert für einen solchen grossen Kunst Anlass, findet Oliver Stäuber. Der freischaffende Künstler und Architekt wirkt im Vorstand des Vereins ART-Köniz. Als Architekt kümmert er sich neben den Finanzen um die räumliche Planung. Der Industriebau besteche

Editorial: Fussball, Zölle und gesellschaftlicher Zusammenhalt
Seite 4

Wenn jede Sekunde zählt:
AED neu 24/7 zugänglich
Seite 5

Wie naturnah sind Köniz' Gärten? Auf Gartenbesuch.
Seite 6

durch indirekten Lichteinfall, die rohen Wände und die schiere Grösse. Dass die Ausstellung und die weiteren Veranstaltungen hier alle zusammen an einem solchen Ort stattfinden können, mache die ARTKöniz zu einem einzigartigen Erlebnis.

Auch die Anreise gestaltet sich einfach: Das Gebäude liegt direkt neben dem Bahnhof Köniz, einer Bushaltestelle und ist mit Lift ausgestattet. Der Zugangsbereich wird mit einer Rampe hindernisfrei gestaltet.

Kunst mitten im Alltag

Den Initiant:innen der ARTKöniz ist es wichtig, dass Kunst nicht im Elfenbeinturm stattfindet, sondern dort, wo sich das Leben abspielt. In einer vielgenutzten Gewerbe- und Industriezone, nahe am Alltag der Bevölkerung. Der Eintritt ist kostenlos, damit alle die Möglichkeit haben, an diesem Kunstereignis teilzunehmen.

Ein Kunsterlebnis

«In Köniz wird wahnsinnig viel Kunst geschaffen», sagt Oliver Stäuber. «Der Verein ART-Köniz möchte zeigen, was hier tagtäglich entsteht», fasst er die Idee des noch jungen Vereins zusammen (s. Info). Die Ausstellung wird von einer unabhängigen Fach-



Viel Raum und noch roh. Im September wird diese Halle an der Sägestrasse 65 zum Erlebnisraum.

Bild: Daniel Bill

jury aus Kunsthistoriker:innen und Kurator:innen kuratiert. Für die juriierte Ausstellung haben sich über 60 Künstler:innen beworben. In der juriierten Auswahl werden Werke von 16 Künstler:innen zu sehen sein.

Fest der Begegnung

Das Programm lädt nicht nur zum Schauen ein, sondern auch zum Mitmachen und Austauschen. Mit Führungen, Gesprächspodien, Workshops wie «T-Shirts bedrucken» oder einem Malworkshop «Geisterbahn» sind Angebote für grosse und kleine Kunstneugierige dabei.

Kunst für alle

Ein besonderer Höhepunkt wird ausserdem der Kunstmarkt sein. Hier bieten Kunstschaffende ihre Werke direkt zum Kauf an. Der Markt lädt zum Stöbern, Kaufen und direkten Gespräch mit den Künstler:innen ein. «Wenn dort rund 30 Kunstschaffende ihre Kunstwerke ausstellen und zum Kauf anbieten, gibt das einen tollen Überblick», sagt Gemeindepräsidentin Tanja Bauer. «Wann und wo hat man sonst die Chance, so viel Kunst an einem Tag, an einem Ort zu bestaunen?»

Eine breite Palette an Kunstwerken also; auch zu erschwinglichen Preisen, so die Idee.

Hiesige Kunst solle nicht nur be-

staunt, sondern auch unkompliziert gekauft werden können.

Die Gemeinde als Kunstpatronin

Die Gemeindepräsidentin wird die Vernissage vom 11. September 2025 gemeinsam mit Markus Gilomen, Co-Präsident ARTKöniz, eröffnen. Die Gemeinde Köniz übernimmt für die ARTKöniz das Patronat und unterstützt das Projekt ideell und finanziell. Sie hat für den Anlass auch ein gemeindeeigenes Gebäude zur Verfügung stellen können.

«Die ARTKöniz füllt eine Lücke, wenn es ums Sichtbarmachen von lokalem Kunstschaffen geht», erklärt Tanja Bauer. «Häufig fehlen dafür die Räumlichkeiten. Wir beobachten eine Abnahme von Galerien und Kunstorten für lokale Kunst. Darum sehen wir die ARTKöniz als Investition ins lokale Kunstschaffen und als indirekte Förderung von Könizer Kunstschaffenden.»

Eine breit getragene Initiative

Der Verein ARTKöniz wurde im Herbst 2024 im Liebefeld auf Initiative des Kunstmalers Markus Gilomen gegründet. Gemeinsam mit Künstlerin Béa Rietschi-Näf leitet er den Verein im Co-Präsidium. Im Vorstand engagieren sich neben ihnen die Kunstschaffenden Tomás Fischer und Oliver Stäuber. Von der Gemeinde ist der Leiter der Fachstelle Kultur, Andri Probst, delegiert. Die Gemeinde übernimmt für die ARTKöniz das Patronat. Der Anlass soll im Wechsel mit dem Kulturfest Köniz alle zwei Jahre stattfinden.

Finanziert wird das Projekt durch Stifungen, Unternehmen, Sponsorinnen und Unterstützung der Gemeinde und des Kantons.

Wollen Sie sich engagieren?

Für die Organisation hat der Vorstand eine Projektleitung mandatiert, leistet selber aber auch viel ehrenamtliche Arbeit.

Ein grosser Teil der Umsetzung basiert auf freiwilligem Engagement. Der Verein ARTKöniz sucht noch weitere Vorstandsmitglieder und auch Passivmitglieder, die helfen das Projekt der ARTKöniz langfristig mitzutragen. Interessiert?

Kontakt: info@artkoeniz.ch

ARTKöniz

11.–20. September 2025

Vernissage: Donnerstag, 11.09.2025

Kunstmarkt: Samstag, 13.09.2025

Gesprächspodium: «Nachlass verwalten», Montag, 15.09.2025; «Wie verkauft man Kunst heute?», Donnerstag, 18.09.2025.

www.artkoeniz.ch

